

RAT & HILFE

Service

SOZIALES

- **Strafverteidiger-Notdienst**, 18-9 Uhr, ☎ 0800 8838830.
- **Beratung und Hilfe in Notfällen für Jugendliche und Eltern**, Kinder und Jugendtelefon, ☎ 265050.
- **essenerBabyfenster**, am Elisabeth-Krankenhaus, 24 h, Kostenlose Notrufnummer: 0800 0102210, Klara Kopp Weg/Zugang von der Ruhrallee, www.babyfenster.de.
- **Hilfe für Frauen - Tag und Nacht**, Frauenhaus, ☎ 668686.
- **Kindernotruf**, Kinderschutz-Zentrum, ☎ 236611.
- **Schreibambulanz**, Kinderschutz-Zentrum, ☎ 236611.
- **Suchtnotruf rund um die Uhr**, Die Fähre, ☎ 403840.
- **Familienpunkt**, 8.30-16.30 Uhr, Jugendamt - Haus am Theater, I. Hagen 26, ☎ 8851777.
- **Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung**, 9-13 Uhr, Gesundheitsamt, Hindenburgstr. 29, ☎ 88-53607/-53137.
- **Katholische Ehe-, Familien- und Lebensberatung**, 9-12 Uhr, 14-16 Uhr, ☎ 233888.
- **Krebsberatung für Betroffene und Angehörige**, 9-12 Uhr, Paritätischer Wohlfahrtsverband, Camillo-Sitte-Platz 3, ☎ 8953320.
- **Schwangerschaftsberatung**, 9-12 Uhr, donum vitae e.V., Steinstr. 9-11, ☎ 7266618.
- **Telefonische Beratung**, 9-12 Uhr, 14-16 Uhr, Schuldnerhilfe Essen gGmbH, ☎ 827260.
- **Beratung zu Asylverfahren**, 10-16 Uhr, ProAsyl Flüchtlingsrat Essen e.V., Friedrich-Ebert-Str. 30, ☎ 20539.
- **Frauennotruf- und Beratung**, 10-13 Uhr, Frauen helfen Frauen, ☎ 786568.
- **Persönliche Beratung**, 10-12 Uhr, Schuldnerhilfe Essen gGmbH, Anmeldung ab 9 Uhr, ☎ 827260.
- **Aidsberatung**, 13-16 Uhr, Aids-Hilfe Essen e.V., Varnhorststr. 17, ☎ 1053700.
- **Blutspenden**, Hörsaal im OZ II, 13-19 Uhr, Universitätsklinikum Essen, Hufelandstr. 55.
- **Anti-Rassismus-Telefon**, 14-18 Uhr, ☎ 232060.
- **Beratung von Drogenkonsumenten, Glücksspielern und ihren Angehörigen**, 14-16 Uhr, Suchtthilfe direkt Essen gGmbH, Hoffnungstr. 24, ☎ 86030.
- **Hotline zum Thema Umgang mit Suchtmittelkonsum in der Schwangerschaft**, 14-15 Uhr, Klinik für abhängiges Verhalten und Suchtmedizin, ☎ 7227-555.
- **Beratung für Erwachsene mit geistiger Behinderung**, 16-19 Uhr, KoKoBe, ☎ 8607277.

SELBSTHILFE

- **Messie Selbsthilfegruppe Essen**, ☎ 0208 866795.
- **Selbsthilfe für Alkohol- und Medikamentenabhängige und deren Angehörige**, Kreuzbund, telefonische Beratung täglich bis 20 Uhr, ☎ 202580.
- **Familienunterstützender Dienst der Aktion Menschenstadt**, 8-16 Uhr, Haus der ev. Kirche, III. Hagen 39, ☎ 2205124.
- **Selbsthilfegruppe bei Suchtproblemen**, 18.30-20 Uhr, Guttempler, Rellinghausen, Am Glockenberg 40, ☎ 570412.
- **Treffen der Epilepsie Selbsthilfegruppen Essen**, 18.30 Uhr, Pflegezentrum Christophorus, Infos unter Tel.: 29440852, Volkeningstr. 15.
- **Adipositas-Selbsthilfe**, Akademie im Nebengebäude, 19 Uhr, Alfried Krupp Krankenhaus, Steele, Hellweg 100, ☎ 8050, www.kruppkrankenhaus.de.
- **Hilfe zur Selbsthilfe bei Alkoholproblemen Betroffener und deren Angehörige**, 19.30-21 Uhr, Blaues Kreuz in Deutschland e.V., OV Kray, ☎ 593645, Joachimstr. 23.



Drei von 13 psychisch erkrankten jungen Erwachsenen, die in diesem Sommer den Professor-Eggers-Lehrgang erfolgreich beendet haben: Tobias (18, l.), Kamila (18) und Fabian (19) haben ihren Realschulabschluss und damit eine echte Perspektive.

FOTO: KERSTIN KOKOSKA

Chance für psychisch kranke Schüler

Seit 2007 besteht mit dem Eggers-Lehrgang ein deutschlandweit einzigartiges Schulprojekt. In diesem Jahr haben alle Teilnehmer ihren Abschluss geschafft

Von Vera Eckardt

Wenn Kamila an ihre erste Schulzeit zurückdenkt, dann wird ihr heute noch ganz schlecht. Mobbing und Ausgrenzung waren an der Tagesordnung, dazu traf sie immer wieder auf verständnislose Lehrer. So schildert es die 18-Jährige, die seit ihrer Teenagerzeit unter Depressionen und dem Borderline-Symptom leidet und deswegen immer mal für längere Zeit in der Klinik war. An einen erfolgreichen Abschluss bei so vielen Problemen und hohen Fehlzeiten war eigentlich gar nicht zu denken. Bis ihr das Jugendamt vorschlug, den Professor-Eggers-Lehrgang der Volkshochschule zu besuchen.

„Das war mit Abstand das Beste, was mir passieren konnte“, sagt sie und zeigt stolz ihr Zeugnis. Nach

zwei Jahren hat die Essenerin ihren Realschulabschluss mit Qualifikation geschafft und beginnt im Herbst eine Ausbildung zur Kosmetikerin. Wenn sie erklären soll, warum der Professor-Eggers-Lehrgang so anders als die herkömmliche Regelschule ist, dann sprudelt es nur so aus ihr heraus: „Tolle, verständnisvolle Lehrer, die sich immer Zeit für dich nehmen, man kann ohne Angst Fragen stellen, und dazu ist man in einer kleinen Klasse mit 12 Mitschülern, die alle ähnlich gestrickt sind.“

Tatsächlich ist der Professor-Eggers-Lehrgang vor elf Jahren als Modellprojekt gestartet, um psychisch erkrankten jungen Erwachsenen eine Möglichkeit zu geben, ihren mittleren Schulabschluss zu machen. Initiiert von der Professor-Eggers-Stiftung wird er seitdem

gemeinsam mit der VHS durchgeführt und ist in seiner Art deutschlandweit einzigartig. „Wir konnten mittlerweile sogar einen zweiten Kurs einrichten“, sagt Heike Hurlin, die bei der VHS für die schulische Weiterbildung verantwortlich ist.

Das liegt auch an der Erfolgsquote: Bei keinem anderen schulischen VHS-Kurs gibt es so viele gute Resultate. „In diesem Jahr haben alle ihren Realschulabschluss geschafft, und zwar bis auf einen Teilnehmer mit Qualifikation“, sagt sie. Das ist eigentlich nichts Neues: Die Schüler des Eggers-Lehrgangs gehören schon immer mit Abstand zu den besten VHS-Absolventen.

Insgesamt sieben Lehrer kümmern sich um die 30 Schüler, „das sind eigentlich vom Verhältnis Lehrer zu Schüler optimale Bedingungen“, sagt Margret Hörcher, die seit acht Jahren im Eggers-Kurs unterrichtet. Maximal drei Fächer werden dort pro Tag in 90-Minuten-Einheiten unterrichtet, so kann man den Stoff besser vertiefen. Zu den optimalen Bedingungen trägt auch bei, dass das Lehrpersonal eng mit den Psychologen der Eggers-Stiftung zusammenarbeitet. In wöchentlichen Teamsitzungen tauscht man sich aus, holt sich Rat und sucht Lösungen für anfallende Probleme. Denn der Umgang mit den jungen Teilnehmern

ist nicht einfach. So hat der 18-jährige Tobias ungefähr ein Jahr gebraucht, bis er angefangen hat, zu sprechen und sich am Unterricht zu beteiligen. Ein enormer Fortschritt, denn Tobias hat das Asperger-Syndrom, eine Variante des Autismus. Die macht es ihm schwer, mit der Außenwelt zu kommunizieren. „Seine Entwicklung ist einfach unglaublich“, schwärmt sein Geschichtslehrer Christian Erdmann.



„Die Schüler des Eggers-Lehrgangs

gehören mit Abstand zu den besten VHS-Absolventen.“

Heike Hurlin, VHS

Tobias hat bereits eine Zusage für seinen Traumberuf: Er wird Fachinformatiker. Ob er danach noch sein Abi macht und studiert, weiß er jetzt noch nicht. Aber die Zukunft gehört ihm. Mit diesem Gefühl startet er in seinen neuen Lebensabschnitt.

Gesellschaftliche Integration ist ein Ziel der Stiftung

■ Die **Professor-Eggers-Stiftung** engagiert sich für die gesellschaftliche und berufliche Integration junger Erwachsener mit psychischer Erkrankung.

■ Die Stiftung initiierte **gemeinsam mit der VHS** den Professor-Eggers-Lehrgang. Denn für junge Menschen, die psychisch erkrankt

ken, gibt es sonst **keine Möglichkeit**, nach Absolvieren der Pflichtschulzeit einen Schulabschluss zu erreichen.

■ Die Teilnehmer können **innerhalb von zwei Jahren** die Fachschulreife erwerben. Mehr Infos zum Kurs unter www.vhs-essen.de/eggers/

Rat beschließt Erweiterung für Erich-Kästner-Gesamtschule

Jahrgangsstufen 9 bis 13 werden ab 2019 in der ehemaligen Gesamtschule Süd unterrichtet. Erweiterung für Krayers Realschule

Der Stadtrat reagiert auf den erhöhten Schulraumbedarf und beschloss in seiner vergangenen Sitzung Erweiterungen für mehrere Schulen im Stadtgebiet: So soll neben dem beschlossenen Neubau in Haarzopf die Erich-Kästner-Gesamtschule in Steele künftig eine Dependence in Stadtwald erhalten. Dafür soll das Schulgebäude der ehemaligen Gesamtschule Süd an der Frankenstraße, die im vergangenen Jahr geschlossen wurde, ab dem 1. August 2019 ein dauerhafter Teilstandort der Steeler Gesamtschule werden. Gleichzeitig wird der Teilstandort Brembergstraße 17 aufgelöst. Zukünftig sollen die jungen Schüler der

Jahrgangsstufen 5 bis 8 am Standort Pinxtenweg in Steele und die Jahrgangsstufen 9 bis 13 am Standort Frankenstraße unterrichtet werden.

Der Rat hat zudem zugestimmt, dass die Zügigkeit der Franz-Dindenhahl-Realschule in Kray am Standort Schönscheidtstraße 174 ab dem 1. August von zwei auf drei Züge erhöht wird. 79 Kinder sind zum kommenden Schuljahr angemeldet worden – auch in den kommenden Jahren sind ähnlich hohe Anmeldezahlen zu erwarten. Ein Ausweichen auf benachbarte Standorte ist nicht möglich, weil auch diese ausgelastet sind. Raumprobleme sind nicht zu erwarten, da die Schule in der Ver-

gangenheit schon dreizügig geführt wurde.

Dem Gymnasium an der Wolfskuhle in Steele wird auch weiterhin bis zum 31. Januar 2019 das Gebäude der ehemaligen Hauptschule Neuholland 38 als Dependence zugeordnet. Damit wird den räumlichen Mehrbedarfen Rechnung getragen, die sich durch die Einrichtung von Lerngruppen zur Deutschförderung ergeben. Die Schule sieht sich in der Verantwortung, das bestehende Konzept zur Integration kontinuierlich weiterzuentwickeln und stetig mehr Bausteine umzusetzen, die auch gemeinsame Lernerfahrungen ermöglichen.



Die Gesamtschule Süd ist seit 2017 Geschichte. Jetzt wird sie eine Dependence der Erich-Kästner-Gesamtschule.

FOTO: FABIAN STRAUHA

Workshop für Jugendliche im Bundestag

Nachwuchsjournalisten treffen Politiker

Unter dem Titel „Zwischen Krieg und Frieden“ findet vom 25. November bis 1. Dezember der 15. Jugendmedienworkshop im Deutschen Bundestag statt. 30 junge Medieninteressierte und angehende Journalisten zwischen 16 und 20 Jahren können hinter die Kulissen des parlamentarischen und medialen Geschehens in der Hauptstadt blicken. Sie hospitieren in Redaktionen, lernen Journalisten kennen, diskutieren mit Abgeordneten aller Fraktionen und besuchen den Deutschen Bundestag. Dabei beschäftigen sie sich mit folgenden Fragen: Wie kann Frieden geschaffen und aufrechterhalten werden? In welcher Beziehung stehen Krieg und Medien zueinander? Ist ein Krieg näher, weil über ihn berichtet wird oder seine Auswirkungen spürbar sind?

„Der Workshop ist eine sehr interessante Möglichkeit für Essener Jugendliche und junge Erwachsene, die sich für einen journalistischen Beruf, die Arbeit in der Medienbranche und für Politik interessieren. Ich würde mich freuen, wenn sich auch Essener Nachwuchsjournalisten bewerben“, sagt der Essener Bundestagsabgeordnete Matthias Hauer.

Bewerbung vom 23. Juli bis zum 14. September unter www.jugendpresse.de/bundestag

Verband der Ingenieure zeichnet Prof. Gerd Witt aus

Er ist einer der führenden Köpfe der additiven Fertigungstechnik, für manche gar der „3D-Papst“: Prof. Dr.-Ing. Gerd Witt von der Universität Duisburg-Essen gilt als Pionier seines Fachgebiets. Der Verein Deutscher Ingenieure zeichnet ihn jetzt für seine langjährige engagierte Arbeit mit der Herwart-Opitz-Ehrenmedaille aus. Die Würdigung erhält der Professor für Maschinenbau und Verfahrenstechnik als Anerkennung für seine Arbeit im VDI-Fachausschuss „Additive Manufacturing“, dessen Vorsitzender er seit der Konstituierung ist. Professor Witt habe maßgeblich dafür gesorgt, dass das Verfahren den Schritt vom Prototypenbau zur industriellen Fertigung geschafft habe. Zudem fördere er den Gedankenaustausch und engagiere sich für die Qualifizierung von Fachkräften, heißt es in der Begründung der VDI-Gesellschaft Produktion und Logistik.